

Das Deutschlandlabor – Folge 17: Kälte

Manuskript

Die Deutschen sind oft unzufrieden mit dem Wetter. Denn oft sind die Sommer in Deutschland zu kurz. Was machen die Deutschen, wenn es kalt wird? Wie schützen sie sich vor der Kälte? Nina und David finden die Antworten.

SPRECHER:

Wie leben die Deutschen, und wie sind sie wirklich? – Deutschlandlabor.

NINA:

Hallo! Wir sind Nina ...

DAVID:

... und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA:

Hallo! Wir sind Nina ...

DAVID:

... und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA:

Heute geht es um das Thema „Kälte“! Wir wollen wissen: Was machen die Deutschen, wenn es kalt ist?

DAVID:

Also, ich bleib hier. Draußen ist es zu kalt.

NINA:

Nix da!

SPRECHER:

Die durchschnittlichen Temperaturen in Deutschland liegen im Winter bei 2 Grad Celsius. Es kann aber auch minus 15 Grad oder noch kälter werden. Bei dieser Kälte kann man draußen nicht viel machen.

Wie **schützen sich** die Deutschen vor Kälte? Um das herauszufinden, fahren Nina und David an einen der kältesten Orte in Deutschland ...

... auf die Zugspitze. Der höchste Berg Deutschlands liegt im kältesten deutschen **Bundesland**: in Bayern. Hier oben, auf fast 3000 Metern, ist die Durchschnittstemperatur im Jahr -4,8 Grad. Heute ist es aber deutlich kälter.

NINA:

Was machen Sie gegen Kälte?

PASSANTEN:

- Ich ziehe mir **Handschuhe** an, einen **Schal**
- und lange **Unterhosen**
- **Strümpfe**
- dann noch einen dicken Pulli
- ein Unterhemd, darüber ein **Funktionshemd**
- noch mal einen dicken Pulli
- und zum Schluss eine **wasserdichte** oder eine **winddichte** Jacke
- nach dem Prinzip „Zwiebellook“ ...

SPRECHER:

Der „Zwiebellook“ ist eine gute Methode, um sich vor Kälte zu schützen. Das Prinzip ist einfach: Man zieht mehrere Kleidungsschichten übereinander an. Wenn es einem später zu warm wird, kann man einen Teil der Kleidungsstücke wieder ausziehen ... Und wenn es wieder kälter wird, zieht man sie einfach wieder an.

Nina und David treffen Sebastian, der als **Hausmeister** im Iglu-Hotel auf der Zugspitze arbeitet. Es gibt nämlich Menschen, die hier in einem Zimmer aus Eis und Schnee übernachten ...

NINA:

Und hier soll man schlafen?

SEBASTIAN ANTON:

Ja, das ist eines der Schlafzimmer oder Schlafiglus. Die haben **im Grunde** ein ganz normales Bett, da ist drunter so eine **Matratze** mit einem ganz normalen **Bettbezug**. Darüber kommt ein **Fell**, und die Gäste kriegen einen **Schlafsack** von uns **gestellt**, damit die Gäste auch in der Nacht nicht frieren und **es schön warm haben** ...

DAVID:

Und wie warm oder kalt ist es hier drin gerade?

SEBASTIAN ANTON:

Wir haben eine **konstante** Temperatur zwischen 0 und minus 2 Grad.

NINA:

Das ist doch zu kalt, um zu schlafen?

SEBASTIAN ANTON:

Das ist für das Gesicht ein bisschen kalt, im Schlafsack ist es so warm, dass man da überhaupt nicht drin friert ...

SPRECHER:

Unten im Tal ist es nicht ganz so kalt, aber auch hier muss man sich warm anziehen.

NINA:

Der beste Schutz gegen Kälte ist natürlich warme Kleidung. Dazu gehören auch Mütze, Schal und Handschuhe.

DAVID:

Dein Schal ist aber auch ziemlich cool. Hast du den selbst **gestrickt**?

NINA:

Ja.

DAVID:

Aha

NINA:

Du hast den Finger so. Dann hier die **Nadel** durch, **wickelst** den **Faden** um die zweite Nadel ...

DAVID:

So ...

NINA:

Vorne durch.

DAVID:

So, oder ...

NINA:

Nee, von dieser Richtung ...

SPRECHER:

Können die Deutschen stricken? Es wird Zeit für einen Versuch.

NINA:

Können Sie diesen Schal fertig stricken?

PASSANT:

Ne!

NINA:

Probieren Sie mal ...

PASSANTEN:

- Nee, ich kann nicht stricken, ich kaufe mir meine ...
- Ich weiß nicht mal, wie ich anfangen soll ...

NINA:

Die **Masche** aufnehmen und hier durchziehen ...

PASSANT:

Ach, du **Elend**.

NINA:

Ja, weiter ...

So, und durch die Maschen ziehen. Wo haben Sie Stricken gelernt?

PASSANTIN:

In der Schule.

NINA:

Er kann es doch.

DAVID:

Er **hat's drauf**.

NINA:

Er kann es.

DAVID:

Nee, wirklich, du bist einer der Besten.

DAVID:

Wir gehen, komm ...

NINA:

In Deutschland kann es im Winter richtig kalt werden.

DAVID:

Aber ein bekanntes **Sprichwort** heißt: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung. Und mit der richtigen Kleidung kannst du draußen alles machen ...

NINA:

Und drinnen **dreht** man einfach die Heizung **auf** und macht sich einen heißen Tee ...

DAVID:

Es gibt aber auch Leute, die **bei Minusgraden** in Eis und Schnee übernachten.

NINA:

Verrückt!

Glossar

nix da – (umgangssprachlich) hier: auf keinen Fall; es kommt nicht in Frage

sich vor etwas schützen – etwas Unerwünschtes fernhalten (hier: die Kälte)

Bundesland, -länder (n.) – Land, das Teil eines größeren Bundesstaats ist. Deutschland besteht aus 16 Bundesländern

Handschuh, -e (m.) – Kleidungsstück für Hände und Finger

Schal, -s (m.) – Kleidungsstück, das man um den Hals wickelt

Unterhose, -n (f.) – Kleidungsstück, das man unter der Hose trägt

Strumpf, Strümpfe (m.) – Kleidungsstück, das den Fuß bedeckt

Funktionshemd, -en (n.) – praktisches Hemd, das für Sport sehr geeignet ist

wasserdicht – etwas, das vor Wasser schützt

winddicht – etwas, das vor Wind schützt

Hausmeister, - (m.) – Person, die sich um ein Gebäude kümmert. Er organisiert z. B. Reinigung und Reparaturen.

im Grunde – eigentlich

Matratze, -n (f.) – sie wird auf ein Bett gelegt, um darauf zu schlafen

Bettbezug, -bezüge (m.) – Wäsche für das Bett, die auf der Matratze liegt

Fell, -e (n.) – behaarte Haut von Tieren

Schlafsack, -säcke (m.) – Sack, in dem man beim Campen schläft

jemandem etwas stellen – hier: jemandem etwas geben, das er braucht

es schön warm haben – sich trotz Kälte wohlfühlen

konstant – etwas, das sich nicht verändert

stricken – ein Kleidungsstück oder eine Decke aus Wolle herstellen. Dafür braucht man zwei Stricknadeln

Nadel, -n (f.) – hier: dünne Stange aus Metall, die man braucht, um zu stricken

wickeln – hier: den Faden um die Nadel drehen

Faden, Fäden (m.) – sehr dünnes, langes Objekt aus Fasern, aus dem man Stoffe oder Kleidungsstücke herstellen kann

Masche, -n (f.) – zwei Fäden, die miteinander verknüpft sind

Elend (nur Singular, n.) – hier: Unglück

es drauf haben – (umgangssprachlich) etwas gut können

Spruchwort, -wörter (n.) – bekannter Satz, der etwas erklärt

aufdrehen – hier: die Heizung anmachen; wärmer stellen

bei Minusgraden – bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius